

Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Inseratenpreis: Die Spaltzeile 10 u. 15 Pfg. 7
die Reklamezeile 20 Pfg. Anwärter: 15 Pfg.
Expedition und Redaktion: Leipzigerstraße 17.
Fernsprecher: Amt Tannus Nr. 4165.

Organ für amtliche Publikationen
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
♦♦ (Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger) ♦♦
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Abonnements-Preis
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1928.

Der Krieg. Amtlicher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Dez. Bei Neuport und südöstlich Ypern gewonnen wir in kleineren Gefechten einigen Boden. Mehrere starke französische Angriffe nordöstlich St. Renehoud wurden unter schweren Verlusten für die Franzosen zurückgeschlagen. Dabei machten wir einige hundert Gefangene.

Ein Vorstoß im Bois Brulee westlich Apremont führte unter Erbeutung von drei Maschinengewehren zur Fortnahme eines französischen Schützengrabens. Französische Angriffe westlich Sennheim wurden abgewiesen.

In Ostpreußen und Polen rechts der Weichsel keine Veränderung. Im Byura- und Rawla-Abchnitt schritten unsere Angriffe vor. In der Gegend südlich Znowodzy wurden starke russische Angriffe zurückgeschlagen.

Oberste Heeresleitung.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 28. Dez. Amtlich wird verlautbart: 28. Dezember, mittags. Nördlich des Dulkapasses wichen unsere Truppen den Angriffen der Russen in Stellungen näher am Karpatenkanne aus. Zwischen Bialla und Dunajec im Raume nordöstlich Zalliezy wurden sehr heftige Angriffe des Feindes abgewiesen. Somit hat sich auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz unserer Front nichts Wesentliches ereignet.

Im Süden herrscht, von einigen Grenzplänkelleien abgesehen, vollkommene Ruhe. Die Serben sprengten wieder die Semliner Brücke.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Kämpfe in Flandern.

Mailand, 29. Dez. Dem „Corriere della Sera“ wird aus Paris gemeldet:

Bis jetzt fehlen genauere Nachrichten über die heftigen Kämpfe dieser Tage. Sicherlich sind aber die beiderseitigen Anstrengungen groß, da jetzt sogar ein guter Teil der Territorialreserve aus dem Süden zur Front geschickt wird. Der Nebel, der in den tiefgelegenen Gegenden Flanderns sehr dicht ist, hindert die Operationen an der Yser, und auch die Ueberschweemmungen, die die Belgier zwischen Neuport und Dismuiden herbeiführten, sind den Bewegungen außerordentlich hinderlich. Meldungen englischer Korrespondenten zufolge ist die Gegend südlich Neuport gänzlich von der Welt abgeschnitten. Sie ist ein 30 Kilometer langer, 4 Kilometer breiter und 7,5 Zentimeter tiefer Sumpf. Gleich hinter dieser Gegend bei Ypern befinden sich in waldiger Gegend die deutschen Laufgräben, die sehr gut verborgen und mit Stahlpanzern und Drähten geschützt sind.

Rheingold.

Roman von E. Dressel.

(24. Fortsetzung.)

Schon die Kellervorkehrungen regten Traute an, belebten ihre schlummernde Energie.

„Nur fort, fort, daß ich nie mehr Schöttils verdrießliche Enttäuschung sehen, ihn nie länger belügen muß.“ war der treibende Gedanke, der sie zu selbständiger Umsicht mahnte, so daß die Yhren sie schließlich ohne Zagen und Zweifel für ihre Leistungsfähigkeit die weite Fahrt antreten lassen konnten.

Die ging ohne Fährnis vonstatten.

Traute wollte nun schon einige Zeit in Königsberg, ein gehätschelter Gast der Familie Hartweg, deren Eigenheiten und Gewohnheiten sie sich schnell anbequemte hatte.

Möglich, daß der ihr teuer gewordene Name an sich für sie die Brücke wurde zwischen nord- und süddeutscher Anschauung und Lebensform, daß alles, was mit ihm zusammenhing, gewissermaßen einen magischen Zauber um sie wob, der ihr selbst die übertriebene Pedanterie des Kanzleirats nicht nur erträglich machte, sondern fast verklärte. Ja, mit Schauern der Andacht nahm sie die Anstrengungen des absonderlichen Mannes hin, dessen Tragikomit ihr keineswegs lästig auffiel. Er war ein Kollege dessen, den sie heiß verehrte und darum ihr heilig. So kam sie tatsächlich mit dem entweder brummig schweigsamen oder verleht klagenden und sarkastisch nörgelnden Hypochonder überraschend gut aus.

Du bist stiller und gelehter geworden, Traut!“

Das Zurückgehen der Franzosen im Elsaß.

Zürich, 29. Dez. Der „Tagesanzeiger“ meldet von der elsässischen Grenze: Die Räumung der elsässischen Gebiete vom Feinde schreitet fort. Oberhalb Markirch auf der Höhe von St. Die wurden die Franzosen gegen Geradmer zurückgedrängt. Der Bahnhof von St. Leonhardt, ein wichtiger Stützpunkt für die Franzosen, ist von den Deutschen besetzt worden. Um diese Stellung wurde sehr gelämpft. St. Leonhardt liegt auf französischem Boden und man beherrscht von hier aus die ganzen Vogesen sowohl nach der deutschen als auch nach der französischen Seite.

Das vorübergehende Zurückweichen der Oesterreicher.

Berlin, 28. Dez. Der militärische Sachverständige der „V. J. a. M.“ schreibt: Wenn auch das Zurückgehen der österreichisch-ungarischen Heeresgruppe in südlicher Richtung an und für sich unerwünscht ist, so liegt doch kein Grund zu Besorgnissen vor. Zunächst muß darauf gerechnet werden, daß die Oesterreicher sofort die notwendigen Gegenmaßnahmen eingeleitet haben, um wieder einen Umschwung der Lage herbeizuführen. Bis diese wirksam werden, können sie aber in dem schwierigen und schwer zu durchschreitenden Karpatengebiet das Vordringen des Gegners erfolgreich aufhalten. Es ist auch zu berücksichtigen, daß die eigentliche Entscheidung nicht in Galizien, sondern in Westpolen fallen wird. Ist dort der Gegner entscheidend geschlagen und zum Zurückgehen in das Landesinnere gezwungen, so wird dadurch auch gleichzeitig das Schicksal von Galizien entschieden. Aus diesen Gründen sind die Nachrichten über das erfolgreiche Vordringen der Verbündeten am Byura- und Rawla-Abchnitt bedeutungsvoller und wichtiger als das Zurückgehen der österreichisch-ungarischen Truppen in Galizien.

Türkische Erfolge.

Konstantinopel, 28. Dez. Nach glaubwürdigen Mitteilungen hat das Seegeschicht, von dem die amtliche Mitteilung sprach, bei Jungubal stattgefunden. Es heißt, daß die Russen durch die Versenkung von Schiffen den Zugang zum Hafen von Jungubal, der Kohlenstation ist, versperren wollten, aber dank der Tapferkeit der osmanischen Flotte gelang der Versuch nicht. Man ist hier voll Bewunderung über die Tapferkeit und Geschicklichkeit der Offiziere und Mannschaften der osmanischen Kriegsschiffe, die allein imstande war, den Kampf mit einer so zahlreichen russischen Flotte aufzunehmen und die Winenleger „Neg“ und „Arhos“, zwei große, der russischen Freiwilligenflotte angehörige Schiffe, zum Sinken bringen konnten. Die amtliche Mitteilung rief in ganz Stambul große Freude hervor, zumal sie nach den falschen Gerüchten kam, die in diesen Tagen absichtlich verbreitet waren, um die Bevölkerung zu entmutigen.

Der russische Bericht in englischer Beleuchtung.

Amsterdam, 28. Dez. „Daily Mail“ läßt sich von ihrem Korrespondenten in Petersburg berichten: Das letzte Communiqué des russischen Generalstabs hat hier recht unangenehme Gefühle erweckt. Der Großfürst ver-

sucht nicht, das deutsche Fortschreiten zu verhehlen. Die Russen verteidigen hauptsächlich die kleinen Flüsse Byura, Rawla, Bilica und Rida. An verschiedenen Stellen werden sie durch Sumpfe an ihrer Front unterstützt, die ein Vordringen der Deutschen sehr erschweren. Vor Krafaun sind die Russen 30 Meilen weiter zurück als in der vergangenen Woche. Aber wenn die Russen nur imstande bleiben, Krafaun zu bedrohen, dann wäre selbst der Verlust Warschau unwichtig, mit Ausnahme allerdings des moralischen Eindruckes. Die Versuche der Deutschen, die polnische Hauptstadt einzunehmen, lassen an Wucht nicht nach. Der deutsche Druck auf das russische Zentrum in Sockaczow wird immer stärker, während der Versuch, den russischen Flügel zusammenzubiegen, schon bis an die Bilica gelungen ist. Das fünf Tage dauernde Bombardement von Sockaczow hat die meisten Bewohner veranlaßt, nach Warschau zu fliehen, wo sie fast unzurechnungsfähig ankamen und nicht imstande waren, Fragen zu beantworten.

Opfer der Minen.

Mailand, 29. Sept. Der „Corriere della Sera“ meldet aus London:

Ein norwegischer Dampfer, der dritte in dieser Woche, lief vorgestern drei Meilen von Scarborough entfernt auf eine Mine und sank. Die Mannschaft wurde von einem englischen Torpedojäger gerettet. Einige Minuten später sank ein englischer Dampfer an derselben Stelle. Die Besatzung rettete sich in die Boote. Auch ein holländischer Dampfer ging dort unter. Von seiner Besatzung fanden zwei Mann den Tod. Schließlich stieß ein dänischer Dampfer auf eine Mine. Die Mannschaft konnte nur unter großen Schwierigkeiten gerettet werden. Englische Schiffe versuchen nun, die Minen aufzusuchen. Hierbei sind bereits zwei Schiffe untergegangen.

Die Neutralität der Schweiz.

Basel, 27. Dez. Wie die Blätter melden, hatte ein Mitarbeiter des „Petit Parisien“ eine Unterredung mit dem Bundespräsidenten Motta, der u. a. erklärte, es sei der unerschütterliche Wille der Schweiz, die strengste Neutralität zu wahren und niemals den geringsten Eindruck von Parteilichkeit irgendwo aufkommen zu lassen. Motta sagte:

Wir wollen und dürfen nichts anderes sein als Schweizer. Dieses ist die einzige Haltung, ich betone es nochmals, die man von uns erwarten darf, die einzige auch, welche den Interessen aller gerecht wird. Woher auch der Angreifer kommen mag, er wäre für alle Schweizer ein Feind. Die schweizerische Armee würde unverzüglich in die Reihen der Feinde des Angreifers treten. Das können Sie laut verkünden. Ich möchte es aber ebenso bestimmt hinzufügen, daß wir in dieser Beziehung gar keine Befürchtungen hegen. Ueber die Konterbande-Frage erklärte der Bundespräsident, es sei natürlich auch beim besten Willen ausgeschlossen, solche Lieferungen mit Sicherheit zu verhindern. Es seien aber die schärfsten Maßregeln ergriffen, sodas auch nicht die geringste Kritik an der Haltung der Schweiz in dieser Frage gerechtfertigt sei.

sagte Kella einmal, „und eigentlich fehlt nur deine rasche Munterkeit, aber für unseren Papa bist du gerade so das rechte Fressen. Wenn er irgendwas gelten läßt, so ist es jungfräuliche Sinnigkeit.“ — Na ja, dein süßes Gesicht ist, wenn auch etwas verblaßt, doch sonst unverändert geblieben. Kein Wunder, wenn er da das Nörgeln mal vergißt. Was sollte er auch an dir auszufragen haben?“

Traute konnte hier einen leisen Seufzer nicht unterdrücken. Den fing Kella auf.

„Na nu, wo engt's denn noch? Bist du hier nicht fettenfrei? Da liegen viele Dugend Kilometer zwischen dir und dem trefflichen Mann, den du trotz seines prallen Geldsacks nicht magst. Brauchst also nicht das kleinste Köhchen dir abzuwingen zu lassen, verdreht dafür allen Hartwegs, alt oder jung, den Kopf, bist Rutts Tochterideal, das sie mir täglich vorhält und dich mir vergällen mühte, hätte ich selber dich nicht so schrecklich lieb, also —“

„Ach Kella, hör' auf. Gerade die gute Tochter wird zuletzt Vaters Wunsch erfüllen müssen, denn meine Verlobung wurde keineswegs aufgehoben. Und dies Zukunftsdrohen ist's auch, das mich dieser jetzigen Freiheit nicht reitlos froh werden läßt.“

Kella blinnte nachdenklich in das ihm gewordene Gesicht, das sein weiches Pfrischrot verloren hatte und fast die kühle Blässe des ihrigen zeigte. „Trautstes Kind, soll ich dir was sagen, das heißt raten?“

„Run?“ fragte Traute hoffnungslos.

„Diese dich schredende Möglichkeit wäre endgültig ausgeschlossen, wenn du — ja, wenn du dich anderweitig ernstlich verliebst und dann entscheidend auf jenen anderen beständest. Sollte dieser Befreier noch

gar nicht auf die Bildfläche deiner heiligen Tage getreten sein? Du hast die Wahl zwischen sehr netten Exemplaren des herrlichen Beschlechts. Da ist mein ansehnlicher Bruder, dann Better Heinz. An beiden hängt wieder ein Schoß Freunde, und alle sind sie bis über die Ohren in meine reizende Rheinlandfreundin verschossen.“

Hestig trat das rote Blut in Trautes Wangen.

Nun glühten sie wieder wie reifer Pfrischsaum.

„Ah, ah,“ jubelte Kella, „so hätte ich recht? Du hängst ja schon die verräterische Liebesfahne heraus. Gud mal in den Spiegel.“

Aber schnell war Traute wieder bleich und kühl geworden. Und gelassen lächelte sie: „Dein Bruder ist ein lieber Mensch, wir reden gern zusammen, aber über den Kameradenton geht's mit 'naus. Er soll ja auch halb und halb versprochen sein. Sagtest du das mit mal?“

„Leider. Hättest ein paar Monat' früher kommen sollen. Das ist auch, glaube ich, das einzige, was dir Papa in diesem besonderen Fall vorzuwerfen hat. Na, Schwamm darüber. Was nicht sein kann, ist nicht. Familienschwulitäten sind nichts für uns, Papa hat schon genug mit den Wetterkatastrophen zu tun. Run also Better Heinz. Der macht dir aber den Hof auf Leben und Tod. Eigentlich hatte ich ihn als Kurmacher gepachtet. Aber ich trete ihn dir großmütig ab. Hat allerdings ein kleines Fehlerchen. Seine schönen blauen Augen schielen immer anderswo hin, als man denkt.“

Traute lachte laut. „Den Ged meinst, der beim Bärle abbligte? Ich danke für einen, der auf solchem Umweg zu mir kommt.“

... rüstungsstücke sowie für scharfe Patronen und für Teile der verschossenen Munition einschließlich der Bergungs-
 Kosten fortan zu gewähren: 1. für fortierendes Messing,
 Kupfer, Bronze, Aluminium, Zinn, Blei sowie für In-
 fanteriemunition für das Kilo 25 Pfg., 2. für Eisen
 mit anhaftenden anderen Metallen (Artillerieprengstücke)
 für das Kilo 3 Pfg., 3. für Eisen ohne anhaftende andere
 Metalle für das Kilo 1 Pfg., 4. für alles übrige (Be-
 kleidung, blank- und Handfeuerwaffen, Ausrüstungsstücke
 jeder Art) für das Kilo 15 Pfg., 5. für Geld und Wert-
 sachen ohne Rücksicht auf die Höhe des Hundert des
 Betrages oder des Abschätzungswertes; 6. für einzelne, be-
 sonders wertvolle und schwer oder gefährlich zu bergende
 Gegenstände (Feldstecher, Fernrohre, kunstvolle Apparate,
 Wagen, Maschinengewehre, Pferde, Vieh) je nach dem
 Werte des Stückes und nach der Schwierigkeit seiner Ber-
 gung 5-7 vom Hundert des Abschätzungswertes; 7.
 Scharfe Artilleriemunition (Blindgänger) soll wegen der
 Unfallgefahr von Unberufenen nicht berührt werden. Für
 Bezeichnung und sichere Angabe der Fundstelle wird ein
 Lohn von 50 Pfg. für jede Fundstelle gewährt. Für
 die Etappen-Sammelkompanien regelt ihre Dienstverwei-
 sung die Findexlöse. Sonstige Militärpersonen erhalten
 1/10 obiger Sätze, wenn durch ein Zeugnis ihrer Dienstvor-
 geleiteten dargelegt wird, daß sie durch das Auffammeln
 ihre Dienstverpflichtungen nicht vernachlässigen. Diese Be-
 stimmungen sind mit rückwirkender Kraft für alle noch
 nicht erledigten Ansprüche auf Berge- und Findexlöse
 maßgebend. Zu Abweichungen ist die Genehmigung des
 Kriegsministeriums einzuholen. Zum Abschluß von
 Schlachtfeldern nach dem Kriegesleitungsgehe gegen Lohn
 herangezogene Inländer oder zu dieser Arbeit mit oder
 ohne Lohn befohlene Angehörige feindlicher Staaten haben
 auf Findex- und Bergelohn keinen Anspruch. Es bleibt
 jedoch dem Ermessen des zuständigen Etappenkomman-
 deurs, im Notfall auch der unmittelbaren militärischen
 Leiter der Auffuchungsarbeiten überlassen, den Arbeitern
 bis zu ein Zehntel des zugelassenen Berge- und Findex-
 löhnes zu gewähren. Ausnahmsweise sollen die vollen
 Findexlöse den Militär- und Zivilpersonen gewährt wer-
 den, die bis zum 5. Januar 1915 derartige in ihrer
 Bewahrung befindlichen Waffen, Bekleidungs- und Aus-
 rüstungsstücke und Munitionsteile an die Polizei- oder
 Militärbehörden abliefern, wozu hiermit Aufforderung er-
 geht.

(Eingefandt.) Es ist wohl mit Recht anzunehmen,
 daß am kommenden Neujahrstage auch die sogenannten
 Neujahrstrafgelder erheblich eingeschränkt werden. An frei-
 willigen Spenden ist seit Beginn des Krieges bereits so-
 viel zur Vinderung wirklicher Not geleistet worden und
 wird auch für die Folge angebracht sein, daß es nicht
 zu verstehen wäre, wenn manche Gewerbe, deren Ein-
 kommen gesichert dasteht, diese Gelegenheit wahrnehmen
 würden, neben dem Arbeitslohn einen besonderen Zuschuß
 einzubehalten. Die städtische Verwaltung hat ihren Be-
 dieneten schon seit Jahren die Neujahrssammlungen un-
 tersagt. Da ist es eigentlich selbstverständlich, daß Schorn-
 steinseger und Trottoirreiniger von der bisherigen Ge-
 pflogenheit ablassen. Ein Bockenheimer.

Bermischte Nachrichten.

— Cronberg, 28. Dez. Seit dem Jahre 1911
 wurden die weitbekanntesten Edelsteinminen Cronbergs
 und der Umgebung durch ein massenhaftes Absterben der
 Bäume aufs schwerste gefährdet. Die Stadt betraute mit
 der Untersuchung der rätselhaften Erscheinung eine An-
 zahl Fachgelehrter, wie Prof. Fald-Wänden, Prof. Weber-
 Viehen, Oberförster Krutine-Deidelberg, Dr. Laster-Weisen-

heim und Geheimrat Schenk-Darmstadt. Das abschließende
 Urteil liegt jetzt vor. Während ein Herr die Ursache
 auf die Lintentransmission zurückführt, sprachen sich die übrigen
 Gutachter dahin aus, daß die Erscheinung in den Früh-
 lingsfröhen von 1908 und der langen Trockenzeit von
 1911 zu suchen ist. Nunmehr ist ein erfreulicher Still-
 stand in dem Absterben eingetreten. Professor Fald
 und Professor Weber haben auch neuerdings noch
 Untersuchungen angestellt. Das Gutachten hierüber
 ist durch die Wiesbadener Regierung dem preussischen
 Ministerium mit dem Ersuchen vorgelegt worden, auch
 staatlicherseits die für den Taunus, wie für alle Gebiete
 mit Kastanienpflanzungen so wichtige Frage studieren zu
 lassen. Zu den Kosten der Untersuchung im Taunus
 stellte Herr von Quaita 1000 Mark zur Verfügung.

— Sprendlingen-Buchschlag, 28. Dez. Auf
 der hiesigen Station entgleisten heute vormittag in einer
 Weiche mehrere Wagen eines Güterzuges. Die stürzten
 um und versperrten die Hauptgleise der Frankfurt-Darm-
 städter Strecke mehrere Stunden für den Durchgangsver-
 kehr. Der Betrieb wurde bis zur Aufgleisung der Wagen
 eingeleistet aufrecht erhalten.

— Eschborn, 28. Dez. Bei dem Versuch, aus
 einem noch fahrenden Zuge abzuspriegen, stürzte der 40-
 jährige Zimmerer Friedrich Herrmann ab und wurde über-
 fahren. Er erlag nach kurzer Zeit seinen Verletzungen.

— Rainaschaff, 28. Dez. Der Scheerenschleifer
 Wend ermordete seinen Hausgenossen, den taubstummen Ar-
 beiter Dieber aus Eifersucht durch mehrere Stiche ins Herz.
 Der Täter, gegen den eine Untersuchung wegen Blut-
 schande schwebt, wurde verhaftet und dem Aschaffener
 Gericht zugeführt.

— Aschaffenburg, 28. Dez. In der Sonntag-
 nacht wurde dem Regger Hoch durch einen Einbruch eine
 bedeutende Summe Geldes gestohlen. Als Täter wurde
 der Maschinenführer Geis aus Rothenbuch verhaftet, der
 gestand, alle in den letzten Tagen hier vorgekommenen
 Einbrüche verübt zu haben. Bei Geis fand sich nur
 noch wenig Geld; das übrige hatte er bereits ver-
 jübelt.

— Kellertbach, 28. Dez. Ein hier ansässiger
 Landsturmmann hat sich in Darmstadt, wo er im Quartier
 lag, in einem Anfall geistiger Unmachtung erschossen.
 Der Lebensmüde hinterläßt eine Witwe mit zwei Kin-
 dern.

— Berlin, 28. Dez. Der Nationalstiftung für
 die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen hat die
 Reichs-Postverwaltung ihre Mitwirkung dadurch geliehen,
 daß sie sämtliche Postanstalten des Reichs-Postgebiets in
 dankenswerter Weise zur Annahme von Spenden für die
 Stiftung ermächtigte. Bisher sind durch die Postanstalten
 rund 888 000 Mark an den Schatzmeister der Stiftung ab-
 geführt worden. Einen weiteren erfreulichen Zuwachs ha-
 ben die Stiftungsmittel vor kurzem erfahren, indem der
 Nationalstiftung von dem „Ausschuß der Kriegsspende von
 Angehörigen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung“
 aus den von den Berufsgenossen gespendeten Beiträgen
 die Summe von 100 000 Mk. überwiesen worden ist.
 Mit Rücksicht auf den guten Zweck der Stiftung —
 Versorgung der Hinterbliebenen unserer tapferen Krieger
 — ist zu wünschen, daß ihr die Teilnahme weiterer Kreise
 der Bevölkerung auch weiterhin erhalten bleibt. Eine
 günstige Gelegenheit zu solcher Betätigung dürfte das
 bevorstehende Neujahrsest bieten, indem die für die Ab-
 lösung von Neujahrsglückwünschen und Geschenken bestimm-
 ten Geldbeträge diesmal in möglichst ausgedehntem Um-
 fange der Nationalstiftung zugewendet werden. Zur
 Einzahlung der Beträge ist überall bequeme Gelegenheit
 vorhanden, da nicht nur alle Postanstalten einschließlich

der Postagenturen und Posthilfsstellen, ja sogar auch die
 Landbriefträger auf den Bestellgängen Beiträge für die
 Nationalstiftung vom Publikum entgegennehmen.

Dem tapferen General.

Heil Dir General-Feldmarschall,
 In Deutschlands Gauen überall.
 Nimm unsern Dank — wir bitten sehr,
 Dein Name macht den Deutschen Ehr'.
 Er wird auch immer fortbestehen,
 Niemals wird er untergehen.
 Bei deutschen Völkern, jung und alt
 Ungezwungen der Ruf erschallt:
 Ruhm und Ehr' sei Dir geweiht,
 Gott schütze Dich zu jeder Zeit.

W. Langhein.

Vergnügungs-Anzeiger.

Neues Theater.

Mittwoch, den 30. Dez., 4 Uhr: Tischlein deck dich.
 — 8 Uhr: Wolkenteiler. Abonnement A.
 Donnerstag, den 31. Dez., 4 Uhr: Tischlein deck dich.
 — 8 Uhr: Ein Tag im Paradies. Abonnement A.
 Freitag, den 1. Jan., 3 1/2 Uhr: Die 5 Frankfurter.
 — 8 Uhr: Ein Tag im Paradies. Außer Abonnement.
 Samstag, den 2. Jan., 4 Uhr: Tischlein deck dich.
 — 8 Uhr: Wolkenteiler. Abonnement A.
 Sonntag, den 3. Jan., 4 Uhr: Das Ruslantem-
 mädel. — 8 Uhr: Wolkenteiler. Außer Abonnement.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf den „Bockenheimer Anzeiger“
 werden entgegengenommen bei allen Postämtern; für
 Bockenheim bei der Expedition, Leipzigerstr. 17,
 sowie von den Bringern des Blattes.

Der „Bockenheimer Anzeiger“ erscheint täglich
 nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage)
 und bietet seinen Lesern reichhaltige und tendenz-
 freie Mitteilung der Ereignisse auf allen Gebieten
 des öffentlichen Lebens mit besonderer Beachtung der
 lokalen Vorkommnisse.

Die Veröffentlichung der amtlichen Anzeigen,
 Standesbuchauszüge etc. erfolgt unverändert in sei-
 tlicher Weise.

Auch für Unterhaltungskstoff wird reich durch
 Veröffentlichung einer spannenden Erzählung Sorge
 getragen.

Ferner wird die neue achtsseitige, reich illustrierte
 Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“
 gratis beigegeben.

Die Expedition, Leipzigerstraße 17.

Schumann-Theater

Abends 8 Uhr

Gold gab ich für Eisen!

Zeitgemäße Operette in 3 Aufzügen von Victor Leon.

Musik von Emerich Kálmán.

Kleine Preise!

6976

Für die Redaktion verantwortlich H. Kaufmann in Frankfurt a. M.
 Druck u. Verlag der Buchdruckerei H. Kaufmann & Co., Frankfurt a. M.

Bockenheimer Volksbank

eingetr. Genossensch. m. b. Hestpl.

6239

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß unsere Geschäfts-
 lokalitäten am 31. ds. Mts. — der Inventur wegen — ab 12 Uhr
 geschlossen sind.

Der Vorstand:

Stauffer. Lott. Renfer.

Verloren: Am Sonntag Abend ein
 Portemonnaie mit circa 70 Mk. Inhalt von
 Leipzigerstraße 26 bis zur Warte. Gegen
 gute Belohnung abzugeben im Kassenhaus
 Bender, Leipzigerstraße 26. 6250

Gesucht

reinhliche Frau oder Mädchen, die
 zu Hause schlafen kann, zur Führung
 des Haushaltes bei 2 Personen.
 Wölbungerstraße 21, 1. Stod. 6249



Jean Nicolas

Leipzigerstrasse 16, Ecke Clemensstrasse
 Irische und Amerikaner Dauerbrandöfen
 Porzellan- und Kamin-Öfen
 Röhren- und Kochherde
 Waschkesseln
 Ersatzteile zu Herden und Öfen.

4614

Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen
 gesucht. Kurfürstenstr. 5, part. 6248

Ordentl. Monatsfrau auf sofort
 jüngere gesucht. J. Seligmann, Leipzigerstr. 14. 6247

Unabhängige Monatsfrau
 oder zuverlässiges Mädchen für einige
 Stunden am Vor- und Nachmittage
 gesucht. Näheres Rohmerplaz 19, 3. Stod.
 (9-12 Uhr vormittags). 6260

Unabhängige, saubere Monatsfrau
 für ein paar Stunden vor- u nachmittags
 gesucht. Sophienstr. 27, 2. St. 6253

Wohnungen.

5 Zimmer u. mehr.

5677

Neubau.

5 Zimmerwohnung mit allem
 Komfort der Neuzeit sofort zu
 vermieten. Leipzigerstr. 45 b. Näh.
 Leipzigerstr. 17, Bäckerei Rirschner.

(Fortsetzung umstehend.)

Zu Neujahr 1915

liefert

Glückwunschkarten

in einfacher bis elegantester Ausführung
 bei billigster Berechnung

Buchdruckerei F. Kaufmann & Co

Leipzigerstrasse 17 :: Telephon: Amt Taunus Nr. 4165

Großer schöner Laden

mit Ladenzimmer und Conterrain sofort od.
 später z. vermieten. Leipzigerstr. 24. 6113

Gut erhaltener Militärmantel

für Artillerie von Einjährigen zu kaufen
 gesucht. Näh. Juliusstr. 8, part. 6242

Adalbertstraße 4. Große 5 Zimmerwohnung mit Bad. Näh. im 1. St. 5487

Adalbertstraße 10. 5 Zimmerwohnung im 2. St. zu verm. 5737

Schöne 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres Casselerstraße 13, 1. Stock am Bahnhof (West). 6254

4 Zimmer.

Sophienstraße 97, 3. Stock 4 Zimmerwohnung, Balkon, Mansarde u. sofort zu vermieten. 3945

Kleine 4 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Große Seestraße 40. 5188

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör an ruhige Leute sofort preiswert zu vermieten. Näheres Landgrafenstraße 41, 1. Stock. 5256

4 Zimmer und Zubehör per sofort im 2. Stock zu vermieten. Wildungerstraße 21. 5258

4 Zimmerwohnung unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten. Näheres Adalbertstraße 60, pt. 5416

Steinmeyerstraße 24, part.

4 Zimmerwohnung nebst Zubehör sofort zu vermieten. 5511

Leipzigerstraße 55.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Balkon sofort zu vermieten. 5544

Schöne 4 Zimmerwohnung billig zu vermieten an ruhige Leute. Leipzigerstraße 43, 2. Stock. 5637

Selle sonnige 4 Zimmerwohnung Nähe der Bastei sofort zu vermieten. Clemenstr. 21, 1. St. 5770

Schöne große 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda sofort oder später zu vermieten. Näheres Sophienstraße 29, parterre. 6010

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör, im 3. Stock, zu vermieten. Königsstraße 85, 3. St. 6139

Schöne große 4 Zimmerwohnung m. all. Zubeh. z. verm. Adalbertstr. 29. 6176

4 Zimmerwohnung mit Bad im 1. Stock sofort zu vermieten. Falkstraße 39. Näheres bei Jakob Schüb, Dreieckstraße 10, 1. Stock. 6177

4 Z. B. m. Bad u. Zubeh. Sophienstr. nächst Palmengart. Preis 700 M. z. 1. April o. früh. M. Näh. z. erf. Falkstr. 52, pt. 6255

3 Zimmer.

Prachtvolle 3 Zimmerwohnung mit Dampfheizung, Warmwasserbereitung u. preiswert sofort oder später zu vermieten, im Neubau Leipzigerstraße 45 a, Ecke Kurfürstenstraße. Näh. bei Nawrath & Co. 4907

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon zu verm. Näh. Falkstr. 89. 4908

3 Zimmerwohnung mit Straßenaussicht an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Schloßstraße 53, 2. Stock. 4994

Mühlgasse 5 u. 7, 1. 3 Zimmer nebst Zubehör. Näheres Parterre. 5102

3 Zimmerwohnung, 1. Stock, in gesunder, freier Lage, Haltestelle Linie 4, sofort zu vermieten. Sinnheimerlandstr. 64. 5115

Süßliche 3 Zimmerwohnung per sofort billig zu vermieten. Bredowstraße 17, parterre. 5192

3 u. 2 Zimmerwohnung mit Bad zu verm. Näh. Leipzigerstraße 88. 5194

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten, 1. Stock. Basaltstraße 8. 5201

3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Sinnheimerstraße 33. 5311

3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Wolltealder 62. 5328

Werderstraße 38.

Schöne große 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör im 1. Stock, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. St. l. oder Leipzigerstraße 64, part. 5361

Schöne 3 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Preis 28.— M. Solmsstraße 100, parterre. Näheres daselbst und Rödelheimerlandstraße 86, 1. Stock. 5448

Eine 3 Zimmerwohnung im Hinterhaus part zu vermieten. Wildungerstr. 21. 5513

Kleine 3 Zimmerwohnung (M. 30.—) zu vermieten. Kleine Seestraße 6. 5581

Zwei 3 Zimmerwohnungen, neu hergerichtet, Preis M. 32.— und 38.—, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Am Weingarten 14, Schlosserei. 5584

Basaltstraße 42, 3. Stock.

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock links. 5604

Große 3 Zimmerwoh. m. Bad u. Zubeh. z. verm. Näh. Wurmbachstr. 8, 1. St. r. 5628

Schöne 3 Zimmerwohnung 1. Stock mit Bad und Zubehör in ruhigem Hause sofort zu vermieten. Keine Doppelwohng. Kaufungerstr. 8. Zu erf. Kleine Seestr. 8. 5638

Schöne 3 Zimmerwohnung im 1. Stock mit Bad, Erker, Veranda, Mansarde, sofort zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 15 a, parterre rechts. 5641

3 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Falkstr. 110, bei Raab, II. 5681

3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu verm. Zu erf. Göbenstr. 6, 3. St. rechts. 5684

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Küche und Zubehör sof. zu verm. Göbenstr. 22. 5685

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Homburgerstraße 28. 5751

Schöne 3 Zimmerwohnung pro Monat M. 35.— sofort zu verm. Werderstr. 6, p. Zu erf. Leipzigerstr. 4, im Laden. 5771

Große moderne 3 Zimmerwoh. im Neubau zum 1. Januar oder früher zu vermieten. Näheres Rohmerstraße 6 oder 4, part. Telefon 5 nsa 4693. 5853

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad sofort oder später zu vermieten. Schloßstraße 74. 5925

Schöne 3 Zimmerwohnung s. fort od. später (Br. 40 M.) z. verm. Kießstr. 29, 1. St. 5939

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Leipzigerstraße 98, 1. Stock. 5967

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres part. Rödelheimerlandstraße 88. 5970

3 Zimmerwohnung zu vermieten. Leipzigerstraße 43, 2. Stock. 6011

3 Zimmerwohnung zu vermieten. Adalbertstraße 67, Büttle. 6012

3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller billig zu verm. Leipzigerstraße 11. 6013

Friesengasse 8, 1. St. Geräumige 3 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näh. im Hause bei Frau Paproth. 6014

Schöne Wohnung 3 Zimmer mit Zub. zu verm. Näh. Naheime str. 19, p. l. 6015

Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Am Weingarten 15, part. r. 6029

3 Zimmerwohnung mit Balkon und Bad zu vermieten. Jordanstraße 52. 6032

Schöne 3 Zimmerwohnung m. Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Schloßstraße 75, 2. St. 6091

3 Zimmerwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Schloßstraße 32. 6061

Große 3 Zimmerwohnung, Badzimmer extra, sofort zu vermieten. Juliusstraße 18, 1. Stock. 6179

Jordanstraße 75, 1. St., II. Schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. daselbst und parterre, Bures. 6185

3 oder 4 Zimmerwohnung zu vermieten. Gremppstraße 21, part. 6219

Moderne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör zum 1. April 1915 zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 7, part. 6243

3 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Mühlgasse 5 a. 6256

2 Zimmer u.

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Kammer zu vermieten. Ederstr. 13. 4967

Jordanstraße.

2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu verm. Zu erfragen Königsstraße 53, part. 5329

Homburgerstraße 15, in bess. Hause 2 Zimmerwohnung. Näh. 3. Stock. 5370

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Falkstraße 110. Näheres bei Raab. 5404

2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Bredowstraße 14. Zu erfragen bei Kirchner. 5408

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Schloßstraße 6. 5464

2 Zimmerwohnung 28 M. an erwachsene Familie zu vermieten. Schönhofstraße 14, 2. Stock, Beker. 5516

Diemelstraße 8.

Schöne 2 Zimmerwohnung im 1. Stock sofort zu vermieten. Näheres Schleusenstraße 16, part. 5549

2 und 3 Zimmerwohnungen, mit oder ohne Werkstätten zu vermieten. Sinnheimer Landstraße 19. 5619

2 Zimmerwohnung im Seitenbau, Preis 28 M., zu verm. Hersfelderstr. 4. 5620

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Uebernahme von etwas Hausarbeit sofort zu vermieten. Näh. Landgrafenstr. 3 part. 5628

Appelgasse.

Schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. Ederstraße 6, 1. Stock. 5630

Große moderne 2 Zimmerwohnung mit Bad, Heizung und Zubehör alsbald zu vermieten. Große Seestraße 48. 5645

2 schöne Mansardenzimmer mit Küche sofort zu vermieten. Göbenstr. 22. 5686

Mansardenwohnung, 2 Zimm., Küche und Keller für monatl. M. 18.— zu verm. Gremppstraße 28. 5692

2 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör z. verm. Falkstr. 89, im Laden. 5778

Kleine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Friesengasse 4, 1. Stock. 5820

2 Zimmer mit Küche, Kammer und Keller sofort billig zu vermieten. Rödelheimerstraße 25, Werkstätte. 5903

Schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche, Alkoven und sonstigem Zubehör sofort oder später an ruhige Leute z. verm. Falkstr. 103, parterre bei Niedling. 5927

Kleine 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 88. 6016

2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu verm. Zu erf. Adalbertstr. 56, bei Schultes. 6017

Leipzigerstraße 56, 2. Stock.

2 Zimmer mit Bad und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 3. St. II. 6062

2 Zimmerwohnung nebst Zub. nahe d. Bastei zu verm. Falkstraße 19. 6101

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Kreuznacherstr. 34. Zu erf. 3. St. 6102

Schöne 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Ohmstraße 22, 2. Stock rechts. 6103

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör im 1. Stock zu vermieten. Näheres Schönhofstr. 22, part. II. 6141

Schöne 2 Zimmerwohnung, 1. Etage, zu vermieten. Rödelheimerlandstraße 30, Schuhgeschäft. 6143

2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller zu vermieten. Gr. Seestraße 16. 6144

Leipzigerstraße 100

2 Zimmerwohnung und Küche, M. 25.— p. Mon., z. verm. Näh. bei Stüber im 3. St. 6145

Schöne 2 Zimmerwohnung zum 1. Jan. zu verm. Bredowstr. 17. Näh. 2. St. r. 6146

Schöne 2 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Marburgerstraße 28. 6158

2 Zimmerwohnung an II. Familie zu vermieten. Frigolaterstraße 7. 6184

Kleine 2 Zimmerwohnung und Zubeh. im Seitenbau zu verm. Kurfürstenstr. 12. 6244

Schöne 2 Zimmerwohnung im 4. St. an II. Familie zu verm. Sophienstr. 17, part. 6245

Schöne 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute sofort preiswert zu vermieten. Mühlgasse 18. 6257

Fleischergasse 15, neues Haus 2 Zimmerwoh. zu verm. monatl. 20 M. Näheres Juliusstraße 37. 6258

2 Zimmerwohnung zu vermieten. Leipzigerstraße 19. 6259

1 geräumiges Zimmer, 2 Fenster, Hths., an einzelne Person zu vermieten. Näheres Schwälmerstraße 23, parterre. 5279

1 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Rödelheimerlandstr. 34, Vorderhaus 1. Stock, bei F. Beker. 5319

1 Zimmer und Küche zu vermieten. Leipzigerstraße 88. 5371

Kleine Mansardenwohnung zu vermieten. Berrastraße 11, 1. Stock rechts. 5372

Steinmeyerstraße 24.

Bei, bares Mansardenzimmer sofort zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock links. 5510

Kleine Mansardenwohnung zu vermieten. Mühlgasse 22. 5794

Mansardenwohnung an II. Familie z. verm. Naheimestr. 26. 5788

Schöne 1 Zimmerwohnung m. Zubehör an 1—2 ruhige Leute zu vermieten. Zu erf. Homburgerstr. 11, 1. St. r. 5863

Ein kleines Häuschen mit etwas Garten zu vermieten. Frigolaterstraße 24, Näheres Nr. 26. 5929

Schöne Mansardenwohnung zu verm. Jordanstr. 45, im Papierladen. 5975

2 Zimmer im 1. Stock, für Büro geeignet, z. verm. Königsstr. 85, 3. St. 6140

Falkstraße 104. 1 Zimmerwohnung mit Zubehör, auch eine Mansarde mit Kochofen zu vermieten. Näh. 1. St. b. Dente. 6147

1 großes Zimmer mit Küche (Dachstuhl) und Keller an einzelne Leute für 20 M. zu verm. Wildungerstr. 25, part. 6148

1 Zimmer und Küche zum 1. Januar zu vermieten. Juliusstr. 18, 1. St. 6180

Kaufungerstraße 14. 1 Zimmer mit Küche und Keller im 4. Stock an Leute ohne Kinder zu vermieten. auf Anfang Januar. 6181

Schöne Mansardenwohnung 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Zu erf. Wurmbachstraße 4, 1. St. rechts. 6182

Bredowstraße 14. 1 Zimmerwohnung, Bleichplatz, Trockenboden zum 1. Januar oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Kirchner, 1. Stock. 6186

Kleine Wohnung zu vermieten. Gremppstraße 1. 6187

1 Zimmerwohnung zu vermieten. Gremppstraße 29, Laden. 6246

Die Wohnungsanzeigen erscheinen alle Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über Geschäftslokale und Zimmer am Mittwoch und Samstag

Für Sylvester

empfehlen wir:

Punsch-Essenzen

Arrac, Rum, Ananas, Portugiesen
1/2 Fl. M. 1.90 1/2 Fl. M. 1.—

Fasson-Rum 1/2 Ltr. M. 1.25, 1.45, 1.70
1/2 Ltr. M. 0.63, 0.73, 0.85

Echter
Rum de Jamaica 1/2 Fl. M. 4.—
1/2 " " " 2.40
Arrac de Batavia 1/2 Fl. M. 3.90
1/2 " " " 2.15
Arrac-Vorschnitt 1/2 Fl. M. 1.35

Zu

Glühwein:

Roter Tischwein 1/2 Fl. M. 75
Rhône-Wein 1/2 Fl. M. 80
Ingelheimer 1/2 Fl. M. 1.10
St. Estèphe (Bordeaux) 1/2 Fl. M. 1.20
St. Emilion 1/2 Fl. M. 1.50

Schaumweine:

Deinhard, Henckell, Kupferberg, Mercier.

Rhein- und Moselweine
belleste preisw. Sorten n. Speziallste.
NB. Alle Preise einschl. Flaschen.
Spirituosen nur in den Filialen mit Verkaufskonzession. 6252

Schade & Füllgrabe

Filialen in allen Stadtteilen.